

Projekt Füllertest
Fach Deutsch, 5. Klasse
Lehrerin Michaela Schabel

Warum?

- schlechtes Schriftbild der Schüler
- Schreiben mit Kugelschreiber oder Filzstiften
- Suche nach handlungsorientiertem Schreibenanlass für das Unterrichtsziel „Briefe schreiben“

Projektverlauf

- Dezember: Brief an die Firma Pelikan mit der Bitte um einen Klassensatz Testfüller
- Erarbeitung der Testkriterien in Gruppenarbeit
- über die Weihnachtsferien bis Mitte Januar: Jeder Schüler testet seinen Füller und macht einen Testbericht
- Zusammenfassung der Testergebnisse im Unterricht
- Lehrer erstellt eine Zusammenfassung in Stichpunkten
- Schüler formulieren individuell einen Testbericht aus.
- Der beste Testbericht erscheint in der Schülerzeitung und auf der Homepage der Schule.
- Die Schüler schreiben in Gruppen einen Dankbrief an die Firma Pelikan.

Einsicht

- Die Schüler waren anfangs begeistert dabei. Als es darum ging, mit dem Füller auch zu schreiben, sank die Begeisterung bei einigen.
- Insgesamt wurde das Projekt sehr positiv aufgenommen.

Staatliche Realschule Landshut
Christoph-Dorner-Straße 18
84028 Landshut, 2001-12-12
Telefon: (08 71) 9 23 34 11
Telefax: (08 71) 9 23 34 88
e-Mail: rsla@rsla.landshut.org

Pelikan
Herrn Müllerleile
Podbielskistr. 141

30177 Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind die Klasse 5 d der Staatlichen Realschule Landshut in Niederbayern, 70 km nordöstlich von München gelegen. Insgesamt sind wir 33 Buben. Sicherlich erstaunt es Sie, dass ausgerechnet die Realschule Landshut an Sie einen Brief schreibt.

Manche Lehrer ärgern sich wegen unserer „Schönschrift“. Viele Lehrer korrigieren im Diktat zusätzliche Fehler, weil sie manches nicht lesen können. Da kaum ein Schüler in unserer Klasse einen Schönschreibfüller zur Verfügung hat, möchten wir Sie bitten, unsrer gesamten Klasse Schönschreibfüller aus Ihrem neuesten Programm zur Verfügung zu stellen. Wir bieten uns als Testpersonen an. Das Projekt machen wir im Deutschunterricht mit unserer Lehrerin Michaela Schabel.

Wir testen die Füller auf:

- Schönschreiben,
- nicht auslaufen,
- Stabilität,
- Handlichkeit,
- Schnellschreiben,
- Aussehen und
- Kratzen auf dem Papier.

Am liebsten würden wir den Pelikan „future“ und einen entsprechenden Füller von Geha testen. Die Füller gefallen uns am besten in den Farben Blau und Silber. Das Ergebnis unseres Tests wird dann in der Schülerzeitung sowie auch auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden. Vielleicht kommen auch andere Schüler auf die Idee, sich einen Pelikan- oder Geha-Füller zu kaufen. Wäre das nicht eine super günstige Werbung für Sie?

Wir hoffen sehr, dass Sie uns in dieser Angelegenheit unterstützen werden und freuen uns schon auf Ihre Füller.

Mit freundlichen Grüßen

Klasse 5 d
Staatliche Realschule Landshut
Deutschlehrerin

„future“ – ein empfehlenswerter Füller

Die Schüler der 5 d der Staatlichen Realschule Landshut testeten den Füller „future“ von der Firma Pelikan – Gesamturteil „gut“

Weil viele bei uns in der Klasse nicht mit Füller schreiben und unsere Schrift teilweise sehr schlampig wirkt, machte unsere Deutschlehrerin, Michaela Schabel, im Dezember den Vorschlag, einen Füller zu testen.

Wir schrieben im Deutschunterricht der Firma Pelikan einen Brief mit der Bitte, uns Testfüller zu schicken und bekamen tatsächlich noch vor Weihnachten einen Klassensatz Füller vom Typ „future“. Nun entwickelten wir, 33 zehn- bis zwölfjährige Schüler der Klasse 5d, im Unterricht die Testkriterien, nach denen wir den Füller über die Ferien testen wollten. Drei Schüler waren allerdings krank und konnten den Test nicht mitmachen.

Die Testergebnisse lagen im Bereich zwischen „sehr gut“ und „befriedigend“. Es gab von diesem Ergebnis nur ganz wenig Abweichungen, sodass wir den Füller „future“ insgesamt mit „gut“ bewerten.

Die Testkriterien waren „Schönschreiben“, „Schnellschreiben“, „Stabilität“, „Aussehen“ und „Kosten“.

Bei „Schönschreiben“ verglichen wir eine Seite, die mit dem „future“ geschrieben wurde mit von anderen Füllern beschriebenen Heftseiten.

Der Füller „future“ kleckst nicht, liegt durch die Griffmulde gut in der Hand, hat eine durchschnittliche breite Feder, die weich und biegsam ist, und wurde bei Schönschreiben mit „gut“ bewertet.

Zehn Minuten lang musste jeder von uns mit „future“ und einem anderem Füller schnell schreiben. Der Füller „future“ liegt durch die Gummierung der Griffmulde fest in der Hand, ist leicht und gibt genügend Tinte ab, was zur Bewertung „gut“ führte.

Um das Kriterium „Stabilität“ zu testen, wurde „future“ 20 Mal aus einer Meter Höhe auf einen Teppichboden geworfen. Das Hartplastikgehäuse brach nicht, aber der Henkel in einigen Fällen schon. Urteil; „gut“. Im Vergleich zu anderen Füllern sieht „future“ durch seine abgerundete Form und umbaufähige Farben „sehr gut“ aus.

Art und Verbrauch der Patronen zum Kriterium „Kosten“ wurde mit „gut“ bewertet. Es sind keine speziellen Patronen nötig und der Tintenverbrauch ist sparsam. Dein Füller zum Nachfüllen wäre allerdings preiswerter und umweltfreundlicher.

Johannes Fürbaß, 5d